

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Hossein Hamzeh, Gründer der Firma H. Hamzeh Interior Design UG. Das Projekt „Epoxy Persian Carpet“ und „Shisha Lounge“ wurde mit der Gründung der vorbezeichneten Firma ins Leben gerufen. Die handgeknüpften Teppiche werden in Plexiglas der Firma „Röhm GmbH“ und begehbare Walkglas der größten deutschen Glasverarbeitungsfabrik „FLACHGLAS Wernberg GmbH“ eingebettet und konserviert. Die Teppichplexiglas- sowie Walkglasplatten sind als Wandhängeplatten oder begehbare Bodenplatten in Hotels, in Luxusvillen oder in der Innenarchitektur, in Innenräumen oder Außenflächen einsetzbar.

Unsere Teppiche zielen mit einem hinreichenden Schutz gegen Brand, Diebstahl und UV-Einstrahlung nicht nur auf die Erfüllung von Integritätsinteressen der künftigen Inhaber ab, sondern in gleichem Maße auch auf die Wahrung von (privaten) ökonomischen Interessen, da kosten- und energieintensive Reinigungsarbeiten (etwa ab 15 EUR pro Quadratmeter) sowie sonstige Maßnahmen der Instandhaltung aufgrund der professionellen und lange anhaltenden Präservierung entfallen. Wir sparen insgesamt 80 % an CO<sub>2</sub>-Emissionen. Mit den herkömmlichen Teppichreinigungen geht ein umweltbelastender Wasser- und Reinigungsmittelverbrauch einher. Hinzutritt ein hoher Stromverbrauch, der beim Staubsaugen der Teppiche zu beobachten ist und mit den Ausgaben zur Vorbeugung eines Mottenbefalles die Grenzen des Wirtschaftlichkeitsgebotes überschreitet. Dies gehört nunmehr der Vergangenheit an. Spiegelbildlich zu diesen herausragenden Eigenschaften wird die Stadt Hamburg von der Klimaneutralität und Nachhaltigkeit unserer innovativen Teppiche profitieren, womit sie eine zufriedenstellende Antwort auf die Fragen „*Wie wollen wir künftig leben – Und wovon?*“ bieten und sich als Mosaikstein vollumfänglich in die Grundprinzipien der Initiative „Hamburg 2040“ einfügen. Hamburg soll schließlich Vorreiter beim Klimaschutz werden. Diese Ziele verfolgen wir seit der Gründung unseres Start-up Unternehmens. Die Inlandsproduktion zu fördern und die Qualität „Made in Germany“ zu bewahren sind weitere Ziele unseres Unternehmens. Wir beabsichtigen u.a. original schadstoffgeprüfte Naturteppiche – aus naturbelassenen Materialien und aus rein pflanzlichen Farben – in Plexiglas oder Walkglas einzufügen. Wir verzichten zum einen auf Chemikalien und Schadstoffe und wahren zum anderen durch die Konservierung der Teppiche eine Klimaneutralität.

Ferner streiten erhebliche makroökonomische Gesichtspunkte für die Förderung unseres zukunftsorientierten Vorhabens. Da die edlen handgeknüpften Teppiche in Plexiglas der Firma „Röhm GmbH“ und begehbare Walkglas der größten deutschen Glasverarbeitungsfabrik „FLACHGLAS Wernberg GmbH“ eingebettet und konserviert werden, ergeben sich große Chancen für die Stadt Hamburg: So arbeitet z.B. die „FLACHGLAS Wernberg GmbH“ mit ca. 30.000 Unterhändlern zusammen, von denen eine Vielzahl in Hamburg anzutreffen sind, sodass sich gegenwärtig ein großes Netzwerk von glasverarbeitenden Unternehmen realisiert hat. Berücksichtigt man ferner, dass die Stadt Hamburg mit dem größten Teppichlager der Welt eine einzigartige Position innehat, so kann man das gewaltige Potential, welches für die Inlandsproduktion von Plexiglas und den glasverarbeitenden Sektor besteht, nicht negieren. Denkbar wäre z.B. in diesem Zusammenhang unter lebensnaher Auslegung, dass man die Teppiche, die aufgrund der Turbulenzen der Corona-Krise keinen Abnehmer fanden, weiterverarbeitet und verkauft, indem man sie zunächst konserviert und wertmäßig aufstockt. Damit würde sich die Stadt Hamburg auch der Bereinigung ihrer aktuellen arbeitsmarktrechtliche „Schwachstelle“ einen wichtigen Schritt nähern. Denn es ist gerade das „*verarbeitende Gewerbe*“, das entgegen einer grundsätzlichen positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt eine negative Tendenz zu erkennen gibt. Während sich die Arbeitslosenquote in der Stadt Hamburg von dem Vorjahreswert 8,0 Prozent auf 6,5 Prozent reduziert hat, wodurch die Zahl der Beschäftigten in nahezu allen Wirtschaftsbereichen gestiegen ist, offenbarte sich in dem Bereich des „*verarbeitenden Gewerbes*“, zu dem auch die Herstellung/Verarbeitung von Glas gehört, eine unzureichende Entwicklung.<sup>1</sup> Allgemein verzeichnete dieser Wirtschaftsbereich einen Beschäftigungsverlust von - 0,9 Prozent.<sup>2</sup> Richtet man in Hamburg einen präziseren Blick auf die „*Herstellung von Glas und Glaswaren*“, so stellt man vor dem Hintergrund der Parameter wie „Betriebe“, „tätige Personen“, „Bruttoentgelte“<sup>3</sup> und „Umsatz“<sup>4</sup> eine negative Entwicklung fest, die sich zu perpetuieren droht, sofern man keine geeigneten Maßnahmen trifft. Genau hier können wir ansetzen und Perspektiven und Arbeitsplätze schaffen, und zwar nicht nur im Bereich der Produktion von Plexiglas und der Glasverarbeitung im Inland,

---

<sup>1</sup> Vgl. den offiziellen Arbeitsmarktbericht der „Agentur für Arbeit Hamburg“ für den Monat April 2022, S. 6.

<sup>2</sup> Siehe dazu den offiziellen Arbeitsmarktbericht der „Agentur für Arbeit Hamburg“ für den Monat April 2022, S. 6.

<sup>3</sup> Vgl. den statistischen Bericht (Kennziffer: E I 1 - j 20 HH), Verarbeitendes Gewerbe sowie Gewinnung von Steinen und Erden in Hamburg 2020 (herausgegeben am 25.05.2022), S. 6.

<sup>4</sup> Vgl. den statistischen Bericht (Kennziffer: E I 1 - j 20 HH), Verarbeitendes Gewerbe sowie Gewinnung von Steinen und Erden in Hamburg 2020 (herausgegeben am 25.05.2022), S. 8.

sondern auch in anderen Wirtschaftsbereichen, die in der – prima facie – unerwarteten Peripherie dieser Idee stecken. Zu denken ist an dieser Stelle an die Auswirkungen auf den Inlands- und Auslandstourismus der Stadt Hamburg, da diese einzigartigen und künstlerisch wirkenden Teppiche seinesgleichen anziehen und in Ausstellungen, Museen oder sonstigen Kontexten (z.B. Mitbringsel aus der Stadt Hamburg) sowohl in der Gestalt von begehbaren Bodenplatten als auch Wandhängeplatten von nicht zu vernachlässigender Relevanz sein werden.

Kurzum: Wir wollen uns als Vorreiter in puncto Innovation und Klimaschutz in der freien Hansestadt Hamburg in Szene setzen und neue Maßstäbe etablieren, indem wir der Welt unseren ersten klimaneutralen Plexiglas- bzw. Walkglasteppich präsentieren.